

Wie aus Elektroschrott Gold wird

Der Umweltpädagoge Michael Geisler erklärte Schülern während der „Expedition Rohstoffwoche“ wichtige Zusammenhänge.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Das Live-Satellitenfoto lässt keinen Zweifel: Da, unter freiem Himmel, liegen ungeschützt große Becken voll mit giftgelber Zyanid-Lauge. Ein Schüler fragt spontan: „Was passiert denn dort?“ „Dann löst er sich Stück für Stück auf.“ Upps! So unappetitlich kann es werden, wenn man sich mit Gold beschäftigt. In seiner hemdsärmeligen Art erzählt der aus Bochum angereiste Gast, Umweltpädagoge Michael Geisler, der 10 b im Bistro der Gemeinschaftsschule Lutherstraße, wie das begehrte Edelmetall gewonnen wird. Bevor man es zu Schmuck oder, extrem dünn ausgewalzt, zu Platinen für Smartphones, Computer und Flachbildschirme verarbeiten kann, muss man es mittels der hochgiftigen Chemikalie Zyanid aus dem zuvor aus Felsen gesprengten Gestein herauslösen. Die Ausbeute: Aus einer Tonne Gesteinsmehl gewinnt man maximal zwei Gramm Gold.

Schwerer Tobak, diese Doppelstunde der Bildungsinitiative „Expedition Rohstoffwoche“, die im



Michael Geisler (links) verstand es, den Schülern der Klasse 10 b von der Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte, die Rohstoff-Expedition der globalen Welt näherzubringen. FOTO: JÖRG JACOBI

Auftrag des Klimaprojektes Neunkirchen vergangene Woche an mehrere Neunkircher Schulen gastierte. Denn Geisler schlägt in den für ihn reservierten 90 Minuten gleich den ganz großen Bogen. Da geht es nicht nur um gewissenlosen Rohstoffabbau, sondern auch um Fleischkonsum und Regenwaldrodung und damit ums Klima, um Energiegewinnung, um Verpackungs- und anderen Müll, darunter 9000 ausrangierte Satelliten im Orbit, und – letztlich über Möglichkeiten, selbst ebenfalls aktiv zu werden in Sachen Ressourcenschutz.

Können doch aus vermeintlich nutzlosen „Abfällen“ wie Elektroschrott wertvolle Sekundärstoffe gewonnen werden: „In jedem Haushalt gibt es eine Schublade mit alten Handys“, behauptet der Referent, woraufhin ein Großteil der Jugendlichen erlächelt. Aber dort müssen sie ja keineswegs bleiben. Denn „in einem Handy stecken mehr als 60 verschiedene Stoffe, darunter zirka 30 Metalle“, erklärt Geisler, der als Astronom für die Geoscopia-Umweltbildung tätig ist. Aber auch Kabel und Kopfhörer, Glühbirnen und Leuchtstoffröhren wie überhaupt jegliche Elektrogeräte können zum Wertstoffhof gebracht werden. „In modernen Recyclinganlagen lassen sich bis zu 98 Prozent der Edelmetalle zurückgewinnen.“ Aus einer Tonne Elektroschrott beispielsweise 250 Gramm Gold.

„Wenn nur bei einem was hängen bleibt, haben wir schon was er-

reicht“, sagt Michael Schwenk, Mitarbeiter der KEW, der Geisler die Woche begleitete. Die KEW engagiert sich mit der Kreisstadt Neunkirchen und der Sparkasse im Klimaprojekt Neunkirchen. „Es geht darum, Bewusstsein zu fördern und die Bereitschaft, in kleinen Teilen aktiv zu werden.“ Das haben die 150 Neunkircher Schüler, die insgesamt an der Expedition Rohstoffwoche teilnahmen, gelernt. Wie es der Umweltpädagoge Michael Geisler in Sachen schwindender Rohstoffe lakonisch rüberbrachte: „Dann wünsch ich euch viel Glück. Für mich reicht's noch.“

INFO

Expedition Rohstoffwoche

Bei der „Expedition Rohstoffwoche“ handelt es sich um eine mehrfach ausgezeichnete mobile Unterrichtseinheit des Münchener Instituts für innovative Bildungskonzepte. Ausgehend von Beobachtungen auf Satellitenbildern erarbeiten erfahrene Umweltpädagogen mit Schülern das Thema Energie- und Rohstoffverbrauch. Kooperationspartner ist die auf Recycling spezialisierte Firma Lightcycle. Die ebenfalls in München ansässige Non-Profit-Organisation engagiert sich für die Rücknahme von Altlampen und Leuchten.

Gemeinderat schreitet im Eiltempo zu wichtigen Beschlüssen

SPIES-ELVERSBERG (heb) Reiner Pirrung ist ein Mann, der Wort hält. „Heute Abend wird es bei uns nicht so üppig“, deutete der CDU-Bürgermeister am Freitag vor der Sitzung des Gemeinderates Spies-Elversberg an — und in nicht mal einer Stunde waren alle neun Tagesordnungspunkte erledigt.

Zunächst beschloss der Rat einstimmig eine Änderung der Satzung des Zweckverbandes Naherholungsgebiet Ruhbachtal. Die wird notwendig, weil die derzeit bestehende Umlagerregelung die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen nicht gewährleisten kann. Als „besonderer Vorsitzender“ nach dem

Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) führte Dieter Lieblang (FDP) den Jahresabschluss der Gemeinde für die Jahre 2015 und 2016 durch, womit auch dem Bürgermeister für das jeweilige Haushaltsjahr einstimmige Entlastung erteilt wurde.

Mit Stimmenmehrheit hat der Gemeinderat den Entwurf einer Benutzungs- und Entgeltordnung für die gemeinsame Grünutsammelstelle mit der Stadt Friedrichsthal angenommen. Die sieht eine Staffelung der Gebühren nach Mengeneinheiten vor, mit der auch ein so genannter Mülltourismus vermieden werden soll. Zudem sollen für die Anlieferer Wertkarten angeboten

werden, um den Bargeldbestand auf der Anlage so gering wie möglich zu halten.

Bedenken gegen die Entgeltordnung kamen aus der CDU-Fraktion. Die bekennen sich zwar ausdrücklich zum Gedanken der interkommunalen Zusammenarbeit, meinte Fraktionssprecher Peter Marx, sie sehe aber in den Entgelten eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Bürger der Gemeinde. Dem widersprach Steffen-Werner Meyer (SPD), der von einem „hervorragenden Projekt“ sprach und klarstellte, dass „die Gemeinde mit dem Geld der Bürger immer verantwortungsvoll umgegangen ist.“

Für den Bürgermeister ist die gemeinsame Anlage mit der dazugehörigen Gebührenordnung alternativlos, „denn etwas Besseres gibt es im Moment nicht“, meinte Pirrung. Die Anlage soll Anfang April ihren Betrieb aufnehmen.

Mit den Stimmen aller Fraktionen hat der Gemeinderat schließlich grünes Licht gegeben für eine Erhöhung der Kapitalrücklage der Glückauf-Halle GmbH, nachdem die Bilanz der Gesellschaft Ende 2016 einen Fehlbetrag aufweist. Im Haushaltsplan sollen dafür 80 000 Euro eingestellt werden, wegen der vorläufigen Haushaltsführung wird die Rücklage zunächst aber nur um

40 000 Euro erhöht, bei Genehmigung des Haushalts soll die zweite Hälfte der Erhöhung folgen. Der Jahresabschluss der GmbH wird weiter durch das bisherige Prüfungsbüro vorgenommen.

Einstimmig hat der Rat die Vergaberichtlinien für gemeindliche Wohnbaugrundstücke befürwortet. Diese regeln das Bewerbungsverfahren, die Kriterien für ein Punktesystem der Bewerber, und sie legen fest, dass durch Erreichen einer Punktzahl kein Rechtsanspruch auf Zuteilung eines Grundstücks besteht und die Gemeinde jederzeit das Verfahren abbrechen kann. Lob kam von Dennis Ditz, „denn mit dem jetzi-

gen Verfahren wird eine langjährige Forderung von uns umgesetzt“, meinte der FDP-Fraktionsvorsitzende. SPD-Fraktionssprecherin Heike Morgenthal dankte der Bauverwaltung für die Erarbeitung der Richtlinien und ihr Fraktionskollege Hans-Albert Lauer vertrat die Ansicht, dass „die Gemeinde mit den Richtlinien kostengünstiger fährt als bei einer Vergabe durch die Baugesellschaft“. Für den Bürgermeister sind die Vergaberichtlinien ganz einfach „ein guter Beginn“.

Produktion dieser Seite:

Elke Jacobi, MCG, Michael Beer

Marktplatz

www.markt.de

SZ-EINKAUFSWELT

Eierlikör der Saarland-Edition in bester Qualität im Saarland hergestellt!

Oster-Spezial: Die ersten 100 Besteller erhalten Marzipan-Pralinen von Niederegger!

• Inhalt: 0,5 l (39,80 €/l)
• Vol.: 25 %

5% SZ-Card Rabatt!

19⁹⁰ €

Bestell-Hotline: 0681-502 52 22 oder online unter www.sz-einkaufswelt.de
Die Preise verstehen sich zzgl. Porto und Verpackung

Bekleidung

ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- und Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City ☎ (06 81) 9 38 58 48, www.modern-secondhand.de

Garten/Pflanzen

ZÄUNE

Metall-, Kunststoff- und Holzläune, Tore, Gabionen, Sichtschutz und Reparaturen. ☎ (0 68 31) 89 26 11, www.adamservice.de

Kunst/Antiquitäten

ANTIK-SHOP im Globus Saarlouis
Haben Sie Interesse an etwas Besonderem? ... stets tolle Einzelstücke, besonders preiswert! - mit Lieferservice -, Mo-Sa 9-19 h ☎ (01 74) 4 94 07 95

Verkäufe/ Geschäftsempfehlungen

Glasleuchten aus dem Bayerischen Wald, www.fussbodentechnik-schorr.de ☎ (0 68 25) 49 95 08

Treppenrenovierung mit Vinyl, Laminat oder Parkett, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de

Kaufgesuche

Atmos und Marina Uhr gesucht, DAWO Auktionen, ☎ (0681) 812321, info@dawo.de

MÜNZFRANK

Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Zinn, Militärintel, Briefmarken, Haushaltsauflösungen und Nachlässe
Infos unter www.muenzfrank.de
☎ (0 68 97) 9 24 24 92 Quierschied

Ihre Spende hilft Menschen im Saarland!

Sparkasse Saarbrücken
DE19 5905 0101 0000 0000 67

Bank 1 Saar
DE59 5919 0000 0000 5840 02

Deutsche Bank
DE43 5907 0070 0000 6662 22

Kreissparkasse Saarlouis
DE92 5935 0110 0000 0005 05

saarbruecker-zeitung.de/hilf-mit

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Montag, 26. März 2018

Dr. Ibrahim Othman wird 65.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute in Ihr Gudd Arzt-Praxis-Stubb von **Gras, Jupp**

SO KLEIN UND SCHON IN DER ZEITUNG!

Schalten Sie eine Anzeige zur Geburt Ihres Kindes oder Enkelkindes.

Digitalabo zum exklusiven Sonderpreis!

www.saarbruecker-zeitung.de/digitalabo
www.pfaelzischer-merkur.de/epaper